

# Ein Bistum auf den Weg Richtung Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist eine Grundlage für selbstbestimmte Teilhabe. Die Behindertenseelsorge in der Diözese Würzburg hat sich daher mit dem Thema Barrierefreiheit der Kirchengebäude im Bistum beschäftigt.

Dabei wurde schnell klar: Die Diözese an sich hatte keinen diesbezüglichen Datenbestand. Wer nicht ortskundig ist, wusste nicht, welches Kirchengebäude barrierefrei ist. Für Betroffene erforderte es einen gewissen Aufwand, z.B. telefonisch herauszufinden ob sie z.B. einen Gottesdienst oder ein Konzert in einer bestimmten Kirche im Rollstuhl, mit dem Rollator oder aber auch mit einem Kinderwagen besuchen können.

Menschen nehmen kirchliche Angebote jedoch zunehmend ohne feste Pfarreibindung wahr. Zur generellen Information, auch über das Gottesdienstangebot, dienen heute die digitalen Medien. Das Bistum Würzburg ist hier mit verschiedenen Plattformen gut aufgestellt. Allerdings fehlten auch hier Hinweise zur Barrierefreiheit.

## Erhebung des Ist-Standes

Daher entschieden wir uns Anfang 2015 zu einer Erhebung des Ist-Stands in Sachen Barrierefreiheit der Kirchengebäude. Uns war klar, dass diese im Bistum Würzburg über 1000 Gotteshäuser, nur einen Teil der kirchlichen Gebäude ausmachen. Pfarrbüros, Gemeindezentren und Bildungseinrichtungen blieben jedoch aus Kapazitätsgründen erst einmal außen vor. Außerdem entschlossen wir uns, nur zu den für die Nutzer besonders relevanten Fragen Informationen zu sammeln: Ist der Zugang barrierefrei? Gibt es (behindertengerechte) Parkplätze? Hat die Kirche eine induktive Höranlage? Sind (rollstuhlgerechte) Toiletten vorhanden?

The image shows a checklist titled "Checkliste - Barrierefreiheit im Kirchengebäude". It is divided into several sections with checkboxes and text boxes for answers.

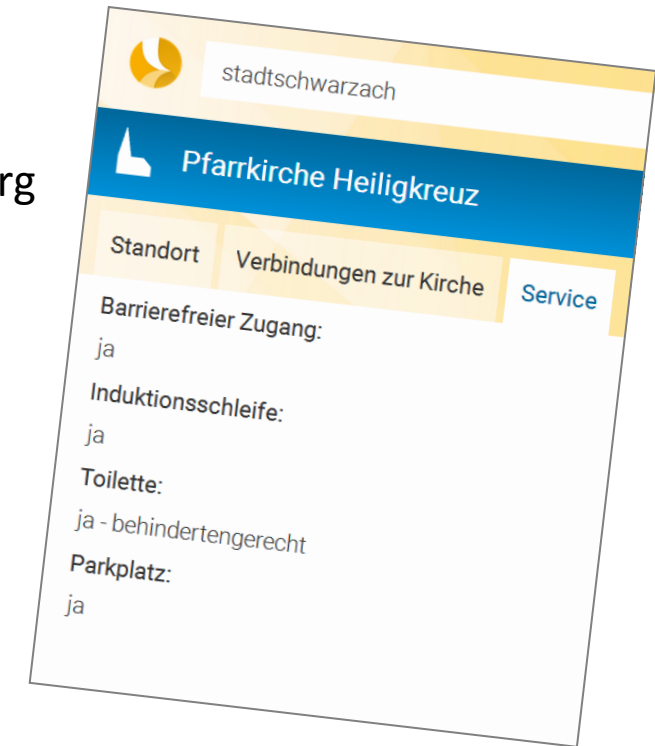
- 1. Zugang zum Gebäude:** Questions about barrier-free access (e.g., "Hat die Kirche einen barrierefreien Eingang?").
- 2. Induktionsschleife:** Questions about the presence of induction loops.
- 3. Parksituation:** Questions about accessible parking spaces.
- 4. WC-Situation:** Questions about accessible toilets.
- 5. Hilfen für Sehgeschädigte:** Questions about aids for visually impaired people.

There is also a small box with instructions: "Drucken Sie bitte: - Eingangsfeld mit max. 3 cm Stärke - Beschriftung nach DIN 19161 - Kreislauf für Barrierefreiheit vollständig zu öffnen - Ringe sind, wenn breit, max. 6 mm Durchmesser - Weitere Beschriftung nach DIN 19161".

## Investition in die digitale Infrastruktur

Damit das Projekt nachhaltig ist, wurde zunächst die Zentrale Gebäudedatenbank isidor der Diözese Würzburg um das Themenfeld „Barrierefreiheit“ erweitert. Für jedes kirchliche Gebäude können nun entsprechende Informationen dauerhaft erfasst werden.

Neben den vier öffentlich angezeigten Feldern „barrierefreier Zugang“ – „Induktionsschleife“ – „Toilette“ und „Parkplatz“ sind weitere Felder für interne Hintergrundinfos (aus dem Fragebogen) vorhanden.



**diözese würzburg**  
Kirche für die Menschen

GOTTESDIENSTE   Pfarreien   AN-/ABMELDEN

Pfarreien suchen   Gottesdienste suchen   Zurück

Schwarzach a. Main - Stadtschwarzach - Heiligkreuz

**Adresse vor Ort**  
Kirchgasse 8  
97359 Schwarzach a. Main - Stadtschwarzach

**Informationen zum Gebäude**  
**Barrierefreier Zugang:** ja  
**Induktionsschleife:** ja  
**Toilette:** ja - behindertengerecht  
**Parkplatz:** ja

**Adresse des zuständigen Pfarrbüros**  
Pfarreiengemeinschaft Stadtschwarzach, Schwarzenau, Reupelsdorf  
Pfarrei Heiligkreuz Stadtschwarzach  
Kirchgasse 11  
97359 Schwarzach a. Main  
Telefon: (0 93 24) 98 18 - 0  
Telefax: (0 93 24) 98 18 - 20  
✉ [pfarrei.stadtschwarzach@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.stadtschwarzach@bistum-wuerzburg.de)  
• <http://www.kirche-schwarzach.de>

**Zu den aktuellen Gottesdienstzeiten**

Schwarzach a. Main - Stadtschwarzach - Heiligkreuz gehört zur Pfarreiengemeinschaft [Pfarreiengemeinschaft Stadtschwarzach, Schwarzenau, Reupelsdorf](#)

Beispiel: Heilig Kreuz Kirche - Stadtschwarzach

Die erhobenen Informationen werden dann über die vorhandenen digitalen Informationskanäle angezeigt.

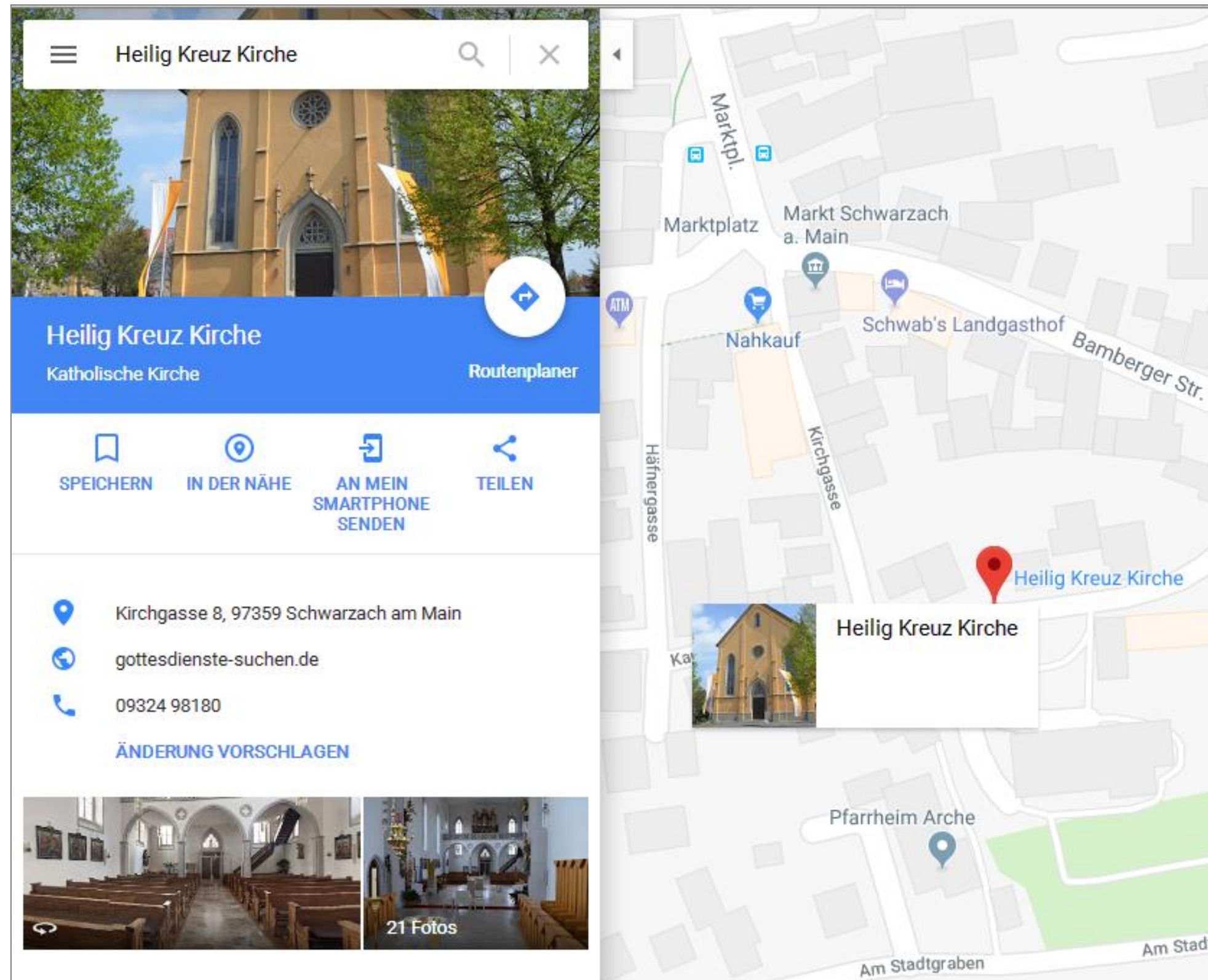
Dies ist in Würzburg z.B. die Website „[www.gottesdienste-suchen.de](http://www.gottesdienste-suchen.de)“, auf der man unkompliziert Zeiten und Orte der Gottesdienste finden kann. Beim Klick auf den Namen der Kirche finden sich die Adresse und die entsprechenden Informationen zur Barrierefreiheit, sowie für weitere Fragen auch die Telefonnummer / Kontaktdaten des zuständigen Pfarrbüros.

Analog sind die Informationen auch im Würzburger Bistums-Atlas und in der Datenbank Isidor öffentlich verfügbar, diese Medien werden jedoch überwiegend von kirchlichen Insidern genutzt. ([www.mobile.bistum-wuerzburg.org](http://www.mobile.bistum-wuerzburg.org))

Demnächst wird auf **google-maps** zur Adresse der Kirchengebäude ein Link zur entsprechenden Infoseite stehen (siehe links). Damit sind für die Maps-Nutzer mit einem Mausklick neben den Kontaktdaten und den aktuellen Gottesdiensten auch die Informationen zur Barrierefreiheit verfügbar.

## Darstellung der Informationen auf Google-maps

(demnächst ...)



Der flächendeckende Upload der Daten zu den Kirchengebäuden der Diözese Würzburg auf Google-Maps wird demnächst per webmaster-Schnittstelle über die Internetstelle der Diözese erfolgen.

Als zugehörige Webadresse wird die entsprechende Seite des Kirchengebäudes in „gottesdienste-suchen.de“ eingepflegt. Dadurch stehen mit einem Mausklick immer die aktuellen Informationen aus der Bistumsdatenbank zur Verfügung.

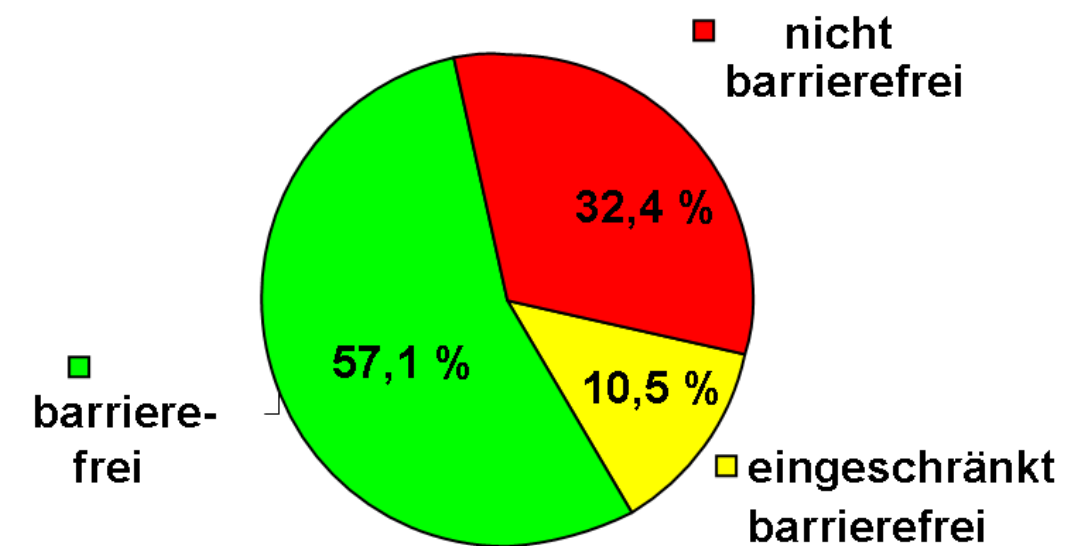
## Fazit - Umfrage „Barrierefreiheit“

Erhoben wurden die Daten per Online-Umfrage direkt bei den Kirchenpflegern (das sind in Bayern die gewählten ehrenamtlichen Verantwortlichen für die Kirchengebäude). Dank eines entsprechenden Begleitbriefs unseres Weihbischofs erreichten wir eine Rücklaufquote von über 90 Prozent. Die fehlenden Informationen wurden durch telefonische Nachfragen noch ergänzt.

**Was hat die Aktion bewirkt?** Zum einen haben wir nun einen Datenbestand. Dieser beruht natürlich zunächst auf einer Selbstauskunft. Die Sicherheitsbeauftragten der Diözese überprüfen bei ihren turnusmäßigen Begehungen zukünftig jedoch die Angaben bzw. korrigieren sie gegebenenfalls.

Erfreulich war, dass aktuell immerhin schon 57% der Kirche im Bistum barrierefrei zugänglich sind. Durch die Befragung sind viele der Verantwortlichen vor Ort aufgewacht und es wurde in oft unkomplizierter Weise die Situation vor Ort verbessert.

So in einer Kirchengemeinde etwa durch eine mobile Rampe, die bei Bedarf zu den Gottesdiensten eingehängt wird. In einem anderen Dorf wurde in einer Gemeinschaftsaktion das Pflaster vor der Kirchtür angehoben, so dass die vorhandene Stufe entfiel.



## Gemeinden werden sensibler

Viele Verantwortlichen in den Kirchengemeinden wurden durch die Umfrage auf das Thema „Barrierefreiheit“ aufmerksam. In Folge der Aktion wurde die Behindertenseelsorge auch 2018 bereits zweimal auf mögliche Maßnahmen in Pfarrheimen angesprochen. So konnten wir beraten sowie bei externen Zuschussanträgen (Aktion Mensch) unterstützen und so den Einbau eines behindertengerechten WCs und eines Treppenlifters ermöglichen.

## Innerkirchliche Lobbyarbeit

Positiv ist, dass das bischöfliche Bauamt nun generell bei allen Umbauten und Renovierungen auf größtmögliche Barrierefreiheit achtet. Das Argument „sonst geben wir euch keinen Zuschuss zur Sanierung der Kirche“ überzeugt dabei Skeptiker vor Ort recht schnell z.B. doch eine Induktionsschleife einzubauen.

Das Würzburger Projekt ist ein kleiner Schritt auf dem Weg zu umfassender Barrierefreiheit. Aber es hat vor allem im Selbstverständnis bei den Verantwortlichen der Kirchengemeinden vor Ort und auf Diözesanebene einiges verändert. So können und werden weitere Schritte folgen.

Weitere Infos unter [www.barrierefrei.bistum-wuerzburg.de](http://www.barrierefrei.bistum-wuerzburg.de)



Mitglieder der Projektgruppe mit Vertreter der Diözesanleitung beim Pressetermin

Text: Georg Ruhsert

Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Diözese Würzburg

## Medienecho zur Aktion

Das Projekt, die Umfrage selbst und das Thema „Kirche und Barrierefreiheit“ fand in den Medien ein positives Echo.

Nicht nur der Pressedienst des Bistums verfasste einen Bericht, der dann auch in verschiedenen lokalen Blättern abgedruckt wurde.

Mit der Saalezeitung (Bad Kissingen) und dem Main-Echo (Aschaffenburg) recherchierten zwei Medien eigenständig und interviewten die Verantwortlichen vor Ort.

Die Radioredaktion der Diözese Würzburg erstellte eine Reportage, die im Lokalfunk Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg in den kirchlichen Sendefenstern zu hören war.

Der Bayerische Rundfunk brachte im Programm B2 eine eigene Radioreportage über das Projekt.

**Saale Zeitung**  
 Brückenaue Anzeiger | Münnerstädter Zeitung

Dienstag, 5. Mai 2015 | ÜBERPÄRTEILICHE KREISZEITUNG FÜR BAD KISSINGEN | NR. 102 | 166. JAHRGANG, 2015 | EINZELPREIS: 1,50 €

**Die Kirche ebnet den Weg**  
**KIRCHE** Erstmals gibt es eine Übersicht darüber, wie behindertenfreundlich katholische Kirchen in der Region sind. Rund 55 Prozent der Gotteshäuser im Landkreis sind barrierefrei.

**Gelungener Kraftakt**  
**Bad Kissingen** - Die Kissinger Sängervereinigung machte sich zum 170-jährigen Jubiläum ein ganz besonderes Geschenk. Die Aufführung von Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“ gemeinsam mit dem Haydnchor aus Eisenstadt wurde zu einem unvergesslichen Konzertereignis. Über hundert Sänger hinterließen im Regentenbau bleibende Eindrücke. **Seite 5**

**Neuer Radweg**  
**Wirmthal** - Endlich bekommt Wirmthal eine Anbindung an den Radweg Rasthof-Eberdorf. Die Arbeiten an der neuen Trasse sind auf sechs Wochen angelegt, so dass der Radweg kurz nach Pfingsten fertig sein sollte. Die Anbindung schließt eine Lücke im Streckennetz. Der Radweg hat eine mehrere Jahre zurückreichende Vorgeschichte. **Seite 9**

**Werkstatt erweitert**  
**Maria Bildhausen** - In Maria Bildhausen ist die Aktenverrichtung für Firmen und Privatkunden um- und ausgebaut worden. Zehn Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten in diesem Bereich. Sie sind eigens dafür ausgebildet worden. Demnächst wird die Stuhlflechterei nach Münnerstadt umziehen, die Korbflechterei wird aufgegeben. **Seite 15**

**Hilfe für die uralte Eiche**  
**Bad Brückenaue** - Die „1000-jährige Eiche“ ist ag in Mitleidenschaft gezogen. Damit der Baum sich künftig wieder selbst helfen kann, erfolgte unlängst eine Vitalisierung des Wurzelwerks. Die Stieleiche ist als Naturdenkmal anerkannt, eine der acht größten Eichen Süddeutschlands und gehört auch zu den ältesten Bäumen Deutschlands. **Seite 17**

**Freizeit**  
**Freizeit**  
**Freizeit**

**Angemerkt zu der**  
**Angemerkt zu der**  
**Angemerkt zu der**

**Noch einmal**  
**Noch einmal**  
**Noch einmal**

**Schwülwarm und regnerisch**  
**Schwülwarm und regnerisch**  
**Schwülwarm und regnerisch**

**Börsen**  
**Börsen**  
**Börsen**

**Hinweis**  
**Hinweis**  
**Hinweis**

**Kunden-Service**  
**Kunden-Service**  
**Kunden-Service**

**inFranken.de**  
**inFranken.de**  
**inFranken.de**